



## Interpellation: Millionengrab Zentralklinikum?

Vor rund einem Monat kam es in der Schopfheimer Stadthalle zu einer turbulenten Gemeinderatssitzung. Thema waren die Umstrukturierungen der Kreiskliniken. Grund war das drohende 18 – 22 Millionen-Euro-Defizit der Kreiskliniken GmbH. Just also jene Organisation, welche auch das neue Zentralklinikum betreiben soll. Gemäss dem verantwortlichen Geschäftsführer stünden die Kreiskliniken mehr oder weniger mit dem Rücken zur Wand. Dies bestätigt die verantwortliche Landrätin Marion Dammann ebenfalls und gab an, dass die Kreiskliniken GmbH sich in einer äusserst schwierigen Lage befinde, finanziell und personell. Gründe dafür seien die gestiegenen Baukosten für das Zentralklinikum und die Mindereinnahmen während der Coronapandemie. Zudem ist die Zahl der Patienten seit 2018 um über 40% eingebrochen. Gemäss Aussage des verantwortlichen Geschäftsführers würden die Patientenzahlen aufgrund des Vertrauensverlusts auch nicht wieder so leicht ansteigen. Gleichzeitig kämpft man trotz weniger Patienten mit einer grossen Personalnot und Kündigungsdrohungen aktueller Mitarbeiter. Auch die finanzielle Zukunft sieht nicht rosig aus. So rechnen die Verantwortlichen im Jahr 2023 mit einem Verlust von knapp 10 Millionen Euro. Wobei hier korrekterweise weitere 6 Millionen Euro Zuschüsse der öffentlichen Hand hinzugerechnet werden müssen. Fürs Jahr 2024 rechnet man mit einem Verlust von 11.1 Millionen Euro (Badische Zeitung, 22.03.23).

Auf der anderen Seite sind selbst arrivierte Spitäler in der Schweiz, wie das Universitätsspital Basel aufgrund der Personalnot gezwungen, im weiteren Ausland Fachkräfte zu rekrutieren. So weicht man mittlerweile auch nach Frankreich, Spanien und Portugal aus (Regionaljournal BS, 16.03.23)

In diesem Zusammenhang bitte ich den Gemeinderat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wurde in genannter Angelegenheit mit den politisch Verantwortlichen in Lörrach das Gespräch gesucht?
2. Sieht es der Gemeinderat angesichts der aufgeführten Negativspirale grundsätzlich als sinnvoll an, an der geplanten S-Bahn Haltestelle Zentralklinikum Lörrach festzuhalten?
3. Beim Stettenfeld sollen dereinst rund 1000 Personen wohnen. Eine attraktive ÖV-Anbindung ist hierfür essenziell. Wie bewertet der Gemeinderat in diesem Kontext das Festhalten an einer Haltestelle «Stettenfeld»?
4. Wäre der Gemeinderat bereit sich für eine S-Bahnhaltestelle «Stettenfeld» einzusetzen? Auch wenn dies dazu führen könnte, dass eine andere S-Bahnhaltestelle hierfür weichen müsste? Falls ja, welche Schritte hat er hierzu bereits eingeleitet oder gedenkt er zu tun? Falls nein, wieso nicht?

Besten Dank für die Beantwortung der Fragen.

Carol Baltermia

An: <b>BMU</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z.K.	Kop: <b>RB</b> <b>GR</b> <b>JM</b>
Bem. / Frist:		Vis: <b>JM</b>
	<b>23. März 2023</b>	Gemeinde Riehen
FF:	<input type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z.K.	Kop:
Bem. / Frist:	<b>CMI 4770</b>	Vis:
	Req. Nr.: <b>22-26.549.01</b>	